

# Erstmals Impfung gegen Krebs

Zum ersten Mal gibt es eine Spritze gegen den Krebs: Mit einer Impfung ist es jetzt möglich geworden, junge Frauen vor dem Gebärmutterhalskrebs zu schützen. Nutzen Sie diese Vorbeugemöglichkeit für sich oder für Ihr Kind.

Das Zervixkarzinom als zweithäufigste Krebserkrankung bei Frauen geht nach Erkenntnissen der Wissenschaft auf eine Infektion mit **Humanen Papilloma Viren (HPV)** zurück. Sie werden über Sexualkontakte übertragen. Die meisten Menschen kommen irgendwann mit dem Virus in Kontakt. Die Infektion bleibt für die betroffenen Frauen in der Regel aber folgenlos. Bei drei von Hundert Frauen heilt die Infektion aber nicht völlig aus. Dann nisten

frühzeitig erkennen und ggf. eine rechtzeitige Behandlung einleiten.

## Impfung ist möglich

Im Oktober 2006 wurde in Deutschland ein Impfstoff zugelassen, der eine echte Vorbeugung gegen das HPV-Virus ermöglicht. Er schützt Mädchen und Frauen vor einer Infektion mit dem Virus und damit weitgehend vor Gebärmutterhalskrebs. Die Zulassung eines weiteren Impfstoffes ist für 2007 zu erwarten.

## Fakten zur HPV-Infektion

- Eine Infektion mit HPV macht noch keine Krebserkrankung.
- Der Kontakt mit HPV ist ein normales Ereignis. Es gibt jetzt aber einen Schutz gegen die Infektion mit HPV.
- Die meisten HPV-Infektionen sind harmlos. Nur eine über längere Zeit bestehende Infektion mit Hochrisiko-HPV-Typen kann Gebärmutterhalskrebs verursachen.

sich Teile des Virus in Zellen des Gebärmutterhalses ein und können hier Krebs auslösen. Seit langem gibt es den HPV-Test, um festzustellen, ob eine Frau zu dieser Risikogruppe gehört. Er kann die Infektion nicht verhindern, sie aber

**Wer und wann sollte geimpft werden?** Da die Übertragung der Viren fast ausschließlich durch Geschlechtsverkehr erfolgt, sollte die vorbeugende Impfung vor dem ersten Sexualkontakt erfolgen - also im Alter zwischen 9 und 15 Jahren. Sie kann aber auch für Frauen bis 26 Jahren sinnvoll sein - und für Jungen, damit sie nicht zu Überträgern der Viren werden.

## Wie sicher ist die Impfung?

Die Wirksamkeit gegen HPV-Infektionen wurde in zwei großen klinischen Studien nachgewiesen. Nebenwirkungen traten nicht auf.

**Wie erfolgt die Impfung?** Die

Grundimmunisierung besteht aus 3 Einzeldosen, die in den Oberarm injiziert werden. Die zweite Impfung erfolgt 2 Monate, die dritte 6 Monate nach der ersten Impfung.

**Wird die Impfung von der Kasse übernommen?** Versicherte der Techniker Krankenkasse und der DAK zwischen dem 11. und vollendetem 18. Lebensjahr und Versicherte der AOK zwischen dem 9. und vollendetem 18. Lebensjahr bekommen die Kosten für die Impfstoffe und die ärztliche Leistung von ihrer Kasse erstattet. „Privat“ kostet die Impfung 155 Euro plus Arztkosten.

## Die Vorsorge-Untersuchung bleibt wichtig

Die Impfung schützt nur vor den Virustypen 16 und 18, die rund 70 Prozent aller Fälle von Gebärmutterhalskrebs verursachen. Gegen andere Virustypen schützt die Impfung (noch) nicht. Sie wirkt auch nicht gegen eine schon bestehende HPV-Infektion. Deshalb bleibt für alle Frauen ab 20 Jahren die bisherige Vorsorgeuntersuchung äußerst wichtig, ganz besonders für diejenigen, bei denen eine Infektion mit Hochrisiko-HPV nachgewiesen wurde.

Praxisstempel